

Gemeinde 273116 Markt Bad Abbach
Stimmbezirk (Name oder Nummer) 0001 Kurhaus Bad Abbach - 1
Zutreffendes ankreuzen <input checked="" type="checkbox"/> oder in Druckbuchstaben ausfüllen

Datum

WAHLNIEDERSCHRIFT / Urnenwahl

zur Wahl des Marktgemeinderats

am 15.03.2020

Diese Wahl Niederschrift ist unter Nr. 5.4.1 von allen anwesenden Mitgliedern des Wahlvorstands zu unterschreiben.

1. Wahlvorstand

Zur Wahl des Marktgemeinderats waren vom Wahlvorstand erschienen:

	Familiename	Vorname	Funktion
1.			als Wahlvorsteher
2.			als Stellvertretung des Wahlvorstehers
3.			als Schriftführer
4.			als Stellvertretung des Schriftführers
5.			als Beisitzer
6.			als Beisitzer
7.			als Beisitzer
8.			als Beisitzer
9.			als Beisitzer

Anstelle der nicht erschienenen oder ausgefallenen Mitglieder des Wahlvorstands ernannte der Wahlvorsteher folgende wahlberechtigte Personen zu Mitgliedern des Wahlvorstands:

	Familiename	Vorname	Funktion	Uhrzeit
1.				
2.				
3.				

Als Hilfskräfte wurden beigezogen:

	Familiename	Vorname	Aufgabe
1.			
2.			
3.			

2. Abstimmungshandlung

2.1 Hinweis auf Verpflichtung des Wahlvorstands – Auflegung der Wahlvorschriften – Anschlag der Wahlbekanntmachung und der Stimmzettelmuster

Der Wahlvorsteher wies die übrigen Mitglieder des Wahlvorstands auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihrer Aufgaben und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hin. Er belehrte sie über ihre Aufgaben.

Textausgaben des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes und der Gemeinde- und Landkreiswahlordnung waren im Abstimmungsraum vorhanden.

Außerdem waren im Eingangsbereich des Abstimmungsraums angeschlagen:

- die Wahlbekanntmachung,
- ein Stimmzettelmuster.

2.2 Wahlurne

Der Wahlvorstand stellte fest, dass sich die neben dem Tisch des Wahlvorstands stehende Wahlurne in ordnungsgemäßem Zustand befand und leer war. Sie wurde dann verschlossen und bis zur Entnahme der Stimmzettel nach Schluss der Abstimmung nicht mehr geöffnet. Der Wahlvorsteher nahm den Schlüssel in Verwahrung.

2.3 Abstimmungsschutzvorrichtungen

Damit die abstimmenden Personen die Stimmzettel unbeobachtet kennzeichnen konnten, waren im Abstimmungsraum _____ Wahlzellen oder Tische mit Sichtblenden oder Nebenräume, die nur vom Abstimmungsraum aus betretbar waren, hergerichtet. Vom Tisch des Wahlvorstands aus konnten die Wahlzellen (die Sichtblenden/ der Eingang zu den Nebenräumen) überblickt werden.

2.4 Berichtigung des Wählerverzeichnisses

- 2.4.1 Ein Verzeichnis über nachträglich ausgestellte Wahlscheine lag nicht vor. Das Wählerverzeichnis war nicht zu berichtigen.
- 2.4.2 Vor Beginn der Abstimmung berichtigte der Wahlvorsteher das Wählerverzeichnis nach dem Verzeichnis der nachträglich ausgestellten Wahlscheine, indem er bei den in diesem Verzeichnis aufgeführten Stimmberechtigten in den Spalten für die Stimmabgabevermerke „Wahrschein“ oder „W“ eintrug.
Der Wahlvorsteher berichtigte auch die Zahlen der Abschlussbeurkundung der Gemeinde; diese Berichtigung wurde von ihm an der vorgesehenen Stelle bescheinigt.
- 2.4.3 Am Wahltag wurden von der Gemeinde noch Wahlscheine an erkrankte Wahlberechtigte erteilt. Der Wahlvorsteher berichtigte das Wählerverzeichnis und die dazugehörige Abschlussbeurkundung entsprechend Nr. 2.4.2.

2.5 Beweglicher Wahlvorstand

2.5.1 Allgemeiner Stimmbezirk

- Im Stimmbezirk war kein beweglicher Wahlvorstand tätig.

2.5.2 Sonderstimmbezirk

entfällt.

2.5.3 Personelle Zusammensetzung des beweglichen Wahlvorstands

entfällt.

2.6 Schluss der Abstimmung

Um 18 Uhr gab der Wahlvorsteher den Ablauf der Abstimmungszeit bekannt. Danach wurden nur noch die im Abstimmungsraum anwesenden Abstimmenden zur Stimmabgabe zugelassen.

Der Zutritt zum Abstimmungsraum wurde solange gesperrt, bis die anwesenden abstimmenden Personen abgestimmt hatten. Dann erklärte der Wahlvorsteher die Abstimmung für geschlossen. Alle nicht benutzten Stimmzettel wurden entfernt. Der Abstimmungsraum wurde danach sofort wieder geöffnet.

- 2.7 In der **Gemeinde wurde nur ein Stimmbezirk** gebildet und der Wahlvorstand mit der Übernahme der Geschäfte des Briefwahlvorstands beauftragt.
Der Wahlvorstand entschied während der Abstimmung – ohne deren Ablauf zu behindern – über die Zulassung der von der Gemeinde übergebenen Wahlbriefe. Das Ergebnis ist in einer Anlage zu dieser Niederschrift vermerkt.²⁾
- 2.8 Von einem **Briefwahlvorstand** wurden **weniger als 50 Wahlbriefe** zugelassen und die Wahlurne wurde daher an diesen Wahlvorstand übergeben.
- 2.9 In einem **anderen** Stimmbezirk (Urnenwahl) nahmen **weniger als 50 Wähler an der Abstimmung** teil und die Wahlurne jenes anderen Stimmbezirks wurde an diesen Wahlvorstand übergeben.
- 2.10 In **diesem** Stimmbezirk nahmen **weniger als 50 Wähler an der Abstimmung** teil.

Das Ergebnis wurde von dem von der Gemeinde bestimmten Wahlvorstand Nr. ermittelt.
Briefwahlvorstand Nr.

(Hinweis: Die Angabe der Nummer ist erforderlich, sofern der Wahlvorstand bzw. Briefwahlvorstand mit einer Nummer versehen wurde.)

Zahl der

- Stimmberechtigten ohne Vermerk "W" (Wahlschein) lt. Abschlussbeurkundung des Wählerverzeichnisses: _____
- Stimmberechtigten mit Vermerk "W" (Wahlschein) lt. Abschlussbeurkundung des Wählerverzeichnisses: _____
- Wähler nach den Stimmabgabevermerken im Wählerverzeichnis: _____
- Wähler nach den Stimmabgabevermerken auf den eingenommenen Wahlscheinen: _____

Die verschlossene Wahlurne mit den in sie eingelegten Stimmzetteln, das Wählerverzeichnis mit den Stimmabgabevermerken, die eingenommenen Wahlscheine und Wahlbenachrichtigungen sowie die Niederschrift wurden diesem Wahlvorstand bzw. Briefwahlvorstand gegen Empfangsbestätigung übergeben.

Die Nrn. 3 und 4 wurden gestrichen. Für den abgebenden Wahlvorstand ist entsprechend den Nrn. 5.1 bis 5.4 zu verfahren.

3. Ermittlung und Feststellung des Abstimmungsergebnisses

3.1 Behandlung der Briefwahlurne (Nrn. 2.7, 2.8)

Hinweis: Nr. 3.1 ist nur anzuwenden, wenn von einem Briefwahlvorstand weniger als 50 Wahlbriefe zugelassen (Nr. 2.8) und dem Wahlvorstand übergeben wurden, sowie bei Gemeinden mit nur einem Stimmbezirk, sofern der Wahlvorstand mit der Übernahme der Geschäfte des Briefwahlvorstands beauftragt worden ist (Nr. 2.7). Andernfalls weiter bei Nr. 3.2.

- 3.1.1 Der Wahlvorstand des Stimmbezirks öffnete nach 18 Uhr zunächst die Briefwahlurne, bevor er die Wahlurne des Abstimmungsraums zur Stimmzählung öffnete. Er überzeugte sich, dass der Briefwahlurne alle Stimmzettelumschläge entnommen wurden.

Die Stimmzettelumschläge wurden ungeöffnet gezählt.

Die Zählung ergab:

- a) Stimmzettelumschläge ohne Vermerk „Nur Landkreiswahl“
- b) Stimmzettelumschläge mit Vermerk „Nur Landkreiswahl“
- c) Stimmzettelumschläge insgesamt

Kontrolle

Die Anzahl der Stimmzettelumschläge insgesamt stimmte mit der auf der Mitteilung des Briefwahlvorstehers angegebenen Anzahl bzw. in Gemeinden mit nur einem Stimmbezirk mit den Stimmabgabevermerken auf den Wahlscheinen

- überein.
 aus folgenden Gründen nicht überein:

- 3.1.2 Die Stimmzettelumschläge ohne Vermerk "Nur Landkreiswahl" wurden geöffnet und die Stimmzettel für die Wahl des Marktgemeinderats entnommen. Enthielt ein Stimmzettelumschlag mehrere Stimmzettel für die Wahl des Marktgemeinderats, wurden diese Stimmzettel fest miteinander verbunden.
- 3.1.3 _____ Stimmzettelumschläge enthielten keinen Stimmzettel für die Wahl des Marktgemeinderats, was auf dem Stimmzettelumschlag vermerkt wurde. Diese Umschläge wurden zusammen mit den nicht gekennzeichneten Stimmzetteln ausgewertet.
- 3.1.4 Die Anzahl der Stimmzettel für die Wahl des Marktgemeinderats aus der Briefwahlurne betrug: _____ Die Stimmzettel wurden ungeöffnet in die Wahlurne des Abstimmungsraums für die Wahl des Marktgemeinderats gelegt, mit den im Abstimmungsraum abgegebenen Stimmzetteln vermischt und anschließend zusammen mit diesen ausgezählt.
- 3.1.5 _____ Stimmzettelumschläge enthielten Stimmzettel für die Gemeinderatswahl, für die laut Vermerk „Nur Landkreiswahl“ das Stimmrecht nicht gegeben war. Diese Stimmzettelumschläge wurden samt Stimmzettel für die Gemeinderatswahl ausgesondert.³⁾

3.2 Ermittlung der Zahl der Stimmberechtigten

Der Schriftführer übertrug aus der – ggf. berichtigen – Abschlussbeurkundung des Wählerverzeichnisses bzw. im Fall der Nr. 2.9 der Wählerverzeichnisse die Zahl der Stimmberechtigten ohne bzw. mit Vermerk "W" (Wahlschein) in Nr. 4.1 Kennbuchstaben [A 1], [A 2] und [A 1 + A 2].

3.3 Ermittlung der Zahl der Wähler

3.3.1 Der Schriftführer ermittelte die Zahl der Wähler **der eigenen Wahlurne und in den Fällen von Nr. 2.7 und 2.8** nach den

- | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|----------------------|----------|
| a) Stimmabgabevermerken im Wählerverzeichnis für die Wahl des Marktgemeinderats ⁴⁾ | | <input type="text"/> | = [B 1]. |
| b) Stimmabgabevermerken auf den eingenommenen Wahlscheinen für die Wahl des Marktgemeinderats | <input type="text"/> | <input type="text"/> | |
| c) Stimmzettelumschlägen aus der Briefwahl ohne Vermerk „Nur Landkreiswahl“ (Nr. 3.1.1 Buchst. a) | <input type="text"/> | <input type="text"/> | = [B 2]. |
| d) Wähler zusammen (a + b + c) | | <input type="text"/> | = [B]. |

Sofern dem Wahlvorstand die Wahlurne eines anderen Briefwahlvorstands übergeben wurde, wurden die bei Buchst. b einzurechnenden Zahlen von der Mitteilung des anderen Wahlvorstands übertragen.

Die Stimmzettel wurden der Wahlurne entnommen und ungeöffnet gezählt.

Die Zahl der Stimmzettel (plus Stimmzettelumschläge nach Nr. 3.1.3) betrug:

Kontrolle

Die Zahl der Wähler (Buchst. d) stimmte mit der vorstehenden Zahl der Stimmzettel

- überein
 aus folgenden Gründen nicht überein:

3.3.2 Sofern die Wahlurne eines anderen Stimmbezirks übergeben wurde (**Nr. 2.9**):

Der Schriftführer ermittelte die Zahl der Wähler des anderen Stimmbezirks nach den:

- a) Stimmabgabevermerken im Wählerverzeichnis für die Wahl des Marktgemeinderats⁵⁾
- b) Stimmabgabevermerken auf den eingenommenen Wahlscheinen für die Wahl des Marktgemeinderats
- c) Wähler zusammen (a + b)

Sodann öffnete der Wahlvorstand des Stimmbezirks die übergebene Wahlurne für die Wahl des Marktgemeinderats. Er überzeugte sich, dass der Wahlurne alle Stimmzettel entnommen wurden.

Die Stimmzettel wurden ungeöffnet gezählt.

Die Zahl der Stimmzettel betrug:

Kontrolle

Die Zahl der Wähler (Buchst. c) stimmte mit der Zahl der Stimmzettel

- überein.
- aus folgenden Gründen nicht überein:

Die Zahl der Wähler aus Nr. 3.3.1 und Nr. 3.3.2 wurde zusammengerechnet.

Die Stimmzettel der übergebenen Wahlurne für die Wahl des Marktgemeinderats wurden ungeöffnet mit den Stimmzetteln der eigenen Wahlurne vermischt und anschließend zusammen mit diesen ausgezählt.

3.3.3 Der Schriftführer übertrug die Zahl der Wähler in Nr. 4.2 Kennbuchstaben [B 1] ,[B 2] und [B]. Die Zahl der Stimmzettel einschließlich etwaiger leerer Stimmzettelumschläge nach Nr. 3.1.3 wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe [E] übertragen.

3.4 Anbringen der Stimmzettelaufkleber

Das Sortieren der Stimmzettel entfiel, es wurden alle Stimmzettel und (im Fall von Nr. 3.1.3) Stimmzettelumschläge, die keinen Stimmzettel für die Wahl des Marktgemeinderats enthielten, mit Stimmzettelaufklebern versehen, sofern mit Maus oder Tastatur erfasst wurde, entfiel das Anbringen von Stimmzettelaufklebern.

3.5 Bildung von Arbeitsgruppen

Es wurden vom Wahlvorsteher Arbeitsgruppen gebildet und zwar:

Ein Hauptrechner und ggf. Lieferanten: _____(Anzahl)

3.6 Erfassen aller Stimmzettel und (im Fall von Nr. 3.1.3) der Stimmzettelumschläge, die keinen Stimmzettel für die Wahl des Marktgemeinderats enthielten

Es wurden alle Stimmzettel und (im Fall von Nr. 3.1.3) die Stimmzettelumschläge, die keinen Stimmzettel für die Wahl des Marktgemeinderats enthielten, erfasst und nach Vorgabe des Wahlauszählungsverfahrens auf Stapel A bis E gelegt, wobei die Stapel A und B wahlvorschlagsweise geordnet wurden. Wurde mit Erfassungsgruppen gearbeitet, wurden die Teilerfassungen am Hauptrechner importiert.

3.7 Behandlung der Stimmzettel, die Anlass zu Bedenken gaben (Stapel E)

Der Wahlvorsteher zeigte jeden einzelnen Stimmzettel den Mitgliedern des Wahlvorstands und ließ über die Gültigkeit Beschluss fassen. Wurde die vom Wahlauszählungsverfahren maschinell ermittelte Begründung vom Wahlvorstand übernommen, wurde der Stimmzettel gesondert gelegt. Wurde die maschinell ermittelte Begründung von den Mitgliedern des Wahlvorstands nicht übernommen, wurde ein **manueller Beschluss** gefasst und über Gültigkeit und Ungültigkeit entschieden. Es wurde eine **Begründung** erfasst.

3.8 Ordnungsgemäße Erfassung der Stimmzettel bei Einsatz eines Wahlauszählungsverfahrens

Der Wahlvorsteher und seine Stellvertretung überwachten die ordnungsgemäße Erfassung der Stimmzettel.

Abschnitt 4 der Niederschrift, die Liste der beschlussmäßig behandelten Stimmzettel und die Zähllisten wurden ausgedruckt.

Die Zähllisten wurden vom Wahlvorsteher und von der erfassenden Person unterzeichnet, die **Übersicht der Stimmzettel mit Beschlussfassung** wurde nur vom Wahlvorsteher unterschrieben.

3.9 Feststellung des Abstimmungsergebnisses

Das in Abschnitt 4 enthaltene Abstimmungsergebnis wurde vom Wahlvorstand als das Abstimmungsergebnis im Stimmbezirk festgestellt und vom Wahlvorsteher verkündet.

4. Abstimmungsergebnis

Kennbuchstabe	Bezeichnung	Anzahl
---------------	-------------	--------

4.1 STIMMBERECHTIGTE (siehe Nr. 3.2)

A 1	Stimmberechtigte ohne Vermerk „W“ (Wahlschein) lt. Wählerverzeichnis	
A 2	Stimmberechtigte mit Vermerk „W“ (Wahlschein) lt. Wählerverzeichnis	
A 1 + A 2	Stimmberechtigte zusammen	

4.2 WÄHLER (siehe Nr. 3.3)

B 1	Wähler laut Stimtabgabevermerken im Wählerverzeichnis	
B 2	Wähler mit Wahlschein (laut Stimtabgabevermerken auf den Wahlscheinen)	
B	Wähler zusammen (B1 + B2)	

4.3 STIMMEN (siehe Nrn. 3.4 bis 3.12)

	Ordnungszahl	Name des Wahlvorschlagsträgers (Kennwort)	Gültige Stimmzettel		gültige Stimmen insgesamt
			Wahlvorschlag unverändert gekennzeichnet	innerhalb eines Wahlvorschlags verändert	
1	2	3	4	5	6
D 01	01	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)			
D 02	02	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)			
D 03	03	FREIE WÄHLER Bayern / FREIE WÄHLER Ortsverband Bad Abbach (FREIE WÄHLER / FW)			
D 05	05	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)			
D 06	06	Zukunft Bad Abbach (Zukunft)			
D 07	07	Aktive Bürger (ABBA)			
D 08	08	Bayernpartei (BP)			
D 09	09	innovatives Netzwerk Bad Abbach (iNBA)			
	Summen in den Spalten 4 und 5				XXXXXX
D	Gültige Stimmen insgesamt (D 01 + D 02 usw.)				

C	Ungültige Stimmzettel (einschließlich der Stimmzettelumschläge nach Nr. 3.1.3)	
----------	---------------------------------------------------------------------------------------	--

E	Abgegebene Stimmzettel zusammen	
----------	----------------------------------------	--

[F] Ergebnis der auf die einzelnen sich bewerbenden Personen entfallenen gültigen Stimmen (siehe Nr. 3.12)

Wahlvorschlag Nr.			01	Kennwort			CSU
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen		Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen	
1	Dr. jur. Grünewald, Benedikt			13	Gassner, Ernst		
2	Diermeier, Andreas			14	Bartl, Hildegard		
3	Birzer, Andrea			15	Kefer, Maximilian		
4	Zufelde, Alexander			16	Listl, Tobias		
5	Berger-Müller, Stefanie			17	Feichtmeier, Reinhold		
6	Dr. Köglmeier, Georg			18	Blabl, Walter		
7	Seidel, Manuela			19	Geserer, Josef		
8	Grünbeck, Jonas			20	Eichinger, Nico		
9	Brinsteiner, Nicole			21	Englmann, Robert		
10	Meny, Reinhold			22	Schweiger, Johann		
11	Hofmeister, Josef			23	Hof, Andreas		
12	Kraml, Hubert			24	Flotzinger, Alois		
Summe				Summe			
				Gesamtstimmenzahl			

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D.01 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.			02	Kennwort			GRÜNE
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen		Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen	
1	Deml, Maria			13	Ehrl, Birgit		
2	Altmann, Alois			14	Dr. med. Lautenschlager, Florian		
3	Kuntsch, Ursula			15	Stahl, Constanze		
4	Mader, Benedikt			16	Geue, Hubert		
5	Baumeister, Gabriele			17	Tremmel, Susanne		
6	Deml, Simon			18	Held, Birgit		
7	Baumeister, Anika			19	Linsmaier, Stefanie		
8	Friedl-Schneider, Theresia			20	Dr. med. Seubert, Thomas		
9	Geue, Barbara			21	Tremmel, Melanie		
10	Anetsberger, Daniel			22	Feicht, Anna		
11	Weiß, Verena			23	Baier, Miriam		
12	Kuntsch, Klaus			24	Hanwalter, Elisabeth		
Summe				Summe			
				Gesamtstimmenzahl			

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D 02 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.			03	Kennwort	FREIE WÄHLER / FW
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen	Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
1	Hanika, Christian		13	Fuchs, Petra	
2	Meier, Josef		14	Hanl, Brigitte	
3	Schmuck, Ruth		15	Reichert, Heinrich	
4	Wasöhr, Sieglinde		16	Weigl, Marc	
5	Schelkshorn, Josef		17	Saiko, Günther	
6	Weinzierl, Gerhard		18	Dukart, Viktor	
7	Straub, Michael		19	Stuhlfelder, Andreas	
8	Schnagl, Johann		20	Hoffmann, Dominik	
9	Hartl, Christian		21	Dr. Meisl, Christian	
10	Reil, Matthias		22	Pirthauer, Markus	
11	Schmidbauer, Alois		23	Fleischmann, Tobias	
12	Seidl-Schulz, Daniel		24	Schröppel, Matthias	
Summe			Summe		
			Gesamtstimmenzahl		

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D 03 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.			05	Kennwort	SPD
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen	Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
1	Killian, Stefan		7	Huber, Florian	
2	Niggemeyer-Müller, Jutta		8	Jobst, Matthias	
3	Zethmeier, Detlef		9	Huber, Claudia	
4	Wagner, Alexander		10	Müller, Hans-Peter	
5	Hallier, Björn		11	Bürckstümmer, Elfriede	
6	Bell, René		12	Peter, Markus	
Summe			Summe		
			Gesamtstimmenzahl		

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D 05 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.			06	Kennwort	Zukunft
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen	Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
1	Obermüller, Konrad		13	Stangl, Florian	
2	Grünwald, Bettina		14	Rosenhagen, Gabriele	
3	Hackelsperger, Ferdinand		15	Lang, Alexander	
4	Wickert, Werner		16	Müller, Andreas	
5	Hackelsperger-Bloos, Miriam		17	Evrard, Gertrud	
6	Schwögl, Helmut		18	Brandl, Heinz	

7	Dr. med. Begemann, Friedrich	
8	Jakomet, Daniela	
9	Geroldinger, Franz	
10	Dr. med. Kiefmann, Bernhard	
11	Gerl, Luitpold	
12	Kißlinger, Thekla	
Summe		

19	Rauscher, Nina	
20	Mannhof, Anja	
21	Dukart, Karina	
22	Stahl, Florian	
23	Köller, Bettina	
24	Walsberger, Peter	
Summe		
Gesamtstimmenzahl		

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D 06 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.			07	Kennwort			ABBA
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen		Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen	
1	Dr. Markheim, Marina			7	Sodan, Irina		
2	Wagner, Erich			8	Schreibauer, Albert		
3	Zenger, Michael			9	Graf, Peter		
4	Stank, Markus			10	Wagner, Johannes		
5	Sodan, Jörg			11	Eizen, Natalie		
6	Dimpfl, Raphael			12	Berghofer, Heinrich		
Summe				Summe			
				Gesamtstimmenzahl			

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D 07 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.			08	Kennwort			BP
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen		Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen	
1	Schmidmeier, Martin			5	Kefer, Gabriele		
2	Hammerl, Rosi			6	Nauther, Ralf		
3	Schild, Manfred			7	Schambeck, Andreas		
4	Zemelka, Günter			8	Nüßle, Michael		
Summe				Summe			
				Gesamtstimmenzahl			

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D 08 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.			09	Kennwort			iNBA
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen		Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen	
1	Schneider, Siegfried			7	Amrein, Daniela		
2	Stemmer, Konrad			8	Krauß, Beate		
3	Günter-Fleischmann, Waltraud			9	Amrein, Sandro		
4	Krauß, Rebekka			10	Jandorf, Hans-Gerd		

5	Zaus, Marius	
6	Rieger, Johann	
Summe		

11	Seyfert, Ulrike	
12	König, Eleonore	
Summe		
Gesamtstimmenzahl		

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D 09 in Spalte 6 übertragen.

Muster

5. Abschluss der Feststellung des Abstimmungsergebnisses

5.1 Besondere Vorfälle

- Es ereigneten sich keine besonderen Vorfälle.
- Es ereigneten sich folgende besonderen Vorfälle (z. B. Zurückweisung von Wählern):

- Die Ermittlung und die Feststellung des Abstimmungsergebnisses musste am _____, _____ Uhr unterbrochen werden. Sie wurden am _____, _____ Uhr fortgesetzt. In der Zwischenzeit wurden die Wahlunterlagen samt den Stimmzetteln sicher verwahrt.
- Das Abstimmungsergebnis wurde in einem von der Gemeinde bestimmten anderen Raum ermittelt und festgestellt. Die gesicherten Wahlunterlagen samt den Stimmzetteln wurden von zwei Mitgliedern des Wahlvorstands, darunter dem Wahlvorsteher oder seiner Stellvertretung dorthin gebracht.
- Der Wahlvorsteher gab die Zeit und den Ort der Fortsetzung des Zählvorgangs bekannt. Im Eingangsbereich des Abstimmungsraums wurde ein entsprechender Hinweis angebracht.

5.2 Anwesenheit des Wahlvorstands

Während der Abstimmung sowie während der Ermittlung und der Feststellung des Wahlergebnisses waren immer der Wahlvorsteher und der Schriftführer oder deren Stellvertretung sowie mindestens ein Beisitzer anwesend.

5.3 Öffentlichkeit der Abstimmungshandlung

Die Abstimmung sowie die Ermittlung und die Feststellung des Abstimmungsergebnisses waren öffentlich.

5.4 Unterschriften der Mitglieder des Wahlvorstands

- 5.4.1 Diese Niederschrift wurde vom Schriftführer vorgelesen und von allen Mitgliedern des Wahlvorstands durch ihre Unterschrift genehmigt.

Wahlvorsteher

Stellvertretung des Wahlvorstehers

Schriftführer

Stellvertretung des Schriftführers

Beisitzer

Beisitzer

Beisitzer

Beisitzer

--

Beisitzer

--

5.4.2 Folgende Mitglieder des Wahlvorstands verweigerten aus nachstehenden Gründen die Unterschrift:

Name	Grund
Name	Grund
Name	Grund

5.5 Ordnen und Verpacken der Wahlunterlagen

Nach Feststellung des Abstimmungsergebnisses wurden alle Stimmzettel und Wahlscheine wie folgt geordnet und verpackt:

- 5.5.1 ein Paket mit den nicht beschlussmäßig behandelten gültigen Stimmzetteln. Falls keine Datenverarbeitungsanlage eingesetzt wurde, wurden die Stimmzettel wie folgt aufgeteilt:
Stapel gemäß Nr. 3.4 Buchst. a, geordnet nach den einzelnen Wahlvorschlägen,
Stapel gemäß Nr. 3.4 Buchst. b, geordnet nach den einzelnen Wahlvorschlägen,
Stapel gemäß Nr. 3.4 Buchst. c,
- 5.5.2 ein Paket mit den nicht gekennzeichneten Stimmzetteln vom Stapel gemäß Nr. 3.4 Buchst. d,
- 5.5.3 ein Paket mit den Stimmzettelumschlägen nach Nr. 3.1.3, soweit diese nicht bei verbundenen Wahlen für die Auswertung einer anschließenden Wahl benötigt werden, was _____ Stimmzettelumschläge betrifft,⁶⁾
- 5.5.4 ein Paket mit den bei der Urnenwahl eingenommenen Wahlscheinen,
(Hinweis: Diese Wahlscheine dem Paket beifügen, sofern sie bei einer verbundenen Wahl nicht bereits mit den Unterlagen für eine zuvor ausgezählte Wahl abgegeben werden.)
- 5.5.5 im Fall der Nr. 2.7 ein Paket mit den Wahlscheinen der ohne Beschluss zugelassenen Wahlbriefe,
(Hinweis: Diese Wahlscheine dem Paket beifügen, sofern sie bei einer verbundenen Wahl nicht bereits mit den Unterlagen für eine zuvor ausgezählte Wahl abgegeben werden.)
- 5.5.6 ein Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine,
(Hinweis: Dieses Verzeichnis dem Paket beifügen, sofern es bei einer verbundenen Wahl nicht bereits mit den Unterlagen für eine zuvor ausgezählte Wahl abgegeben wird.)
- 5.5.7 ein Verzeichnis der nachträglich ausgestellten Wahlscheine,
(Hinweis: Dieses Verzeichnis dem Paket beifügen, sofern es bei einer verbundenen Wahl nicht bereits mit den Unterlagen für eine zuvor ausgezählte Wahl abgegeben wird.)
- 5.5.8 ein Paket mit den unbenutzten Stimmzetteln,
- 5.5.9 ein Paket mit den Wahlbenachrichtigungen, soweit diese einbehalten wurden (obgleich dies nicht hätte erfolgen dürfen),
- 5.5.10 im Fall der Nr. 2.8 oder 2.9 die Niederschrift des abgebenden Wahlvorstands.

Die Pakete Nr(n). 5.5.1 bis 5.5.5 wurden versiegelt. Jedes Paket wurde mit der Nummer des Wahlvorstands und mit der Inhaltsangabe versehen.

5.6 Übergabe der Wahlunterlagen

5.6.1 Dem Beauftragten des Wahlleiters⁷⁾ wurden am _____, _____ Uhr, in der Versandtasche (nicht versiegelt) übergeben:

- diese Niederschrift,
- die beschlussmäßig behandelten Stimmzettel,
- Zähllisten für alle Wahlvorschläge,
- in Gemeinden mit nur einem Stimmbezirk, sofern der Wahlvorstand mit der Übernahme der Geschäfte des Briefwahlvorstands beauftragt worden ist
 - die zurückgewiesenen Wahlbriefe samt Inhalt,
 - die Wahlscheine, über die beschlossen wurde, ohne dass die Wahlbriefe zurückgewiesen wurden.⁸⁾

5.6.2 Dem Beauftragten der Gemeinde wurden am _____, _____ Uhr, übergeben:

- die Pakete, Verzeichnisse und Unterlagen nach Nr. 5.5,
- das Wählerverzeichnis, sofern bei verbundenen Wahlen nicht bereits mit den Unterlagen einer anderen Wahl abgegeben,
- _____ Wahlurne(n) mit Schloss und Schlüssel sowie
- alle sonstigen dem Wahlvorstand von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Gegenstände und Unterlagen.

Wahlvorsteher

Bei verbundenen Gemeinde- und Landkreiswahlen folgt nun die Auszählung der Stimmen für die Wahl des Kreistags.⁸⁾

1) Entfällt bei der Stadtratswahl in einer kreisfreien Stadt.

2) Die Anlage kann entsprechend den Nrn. 2.2 bis 2.6 der Niederschrift über die Gemeinderats-Briefwahl gestaltet werden.

3) Nr. 3.1.5 entfällt bei der Kreistagswahl.

4) Gilt nicht bei Sonderstimmbezirken; dort sind nur die Kennbuchstaben B 2 und B auszufüllen.

5) Gilt nicht bei Sonderstimmbezirken; dort sind nur die Buchstaben b und c auszufüllen.

6) Der zweite und der dritte Halbsatz entfallen bei der Kreistagswahl und der Stadtratswahl in einer kreisfreien Stadt.

7) Bei der Kreistagswahl: der Gemeinde.

8) Entfällt bei der Kreistagswahl und der Stadtratswahl in einer kreisfreien Stadt.